

# ANALYSIS 2 für LAK

## Kapitel 3: Der $\mathbb{R}^n$ und seine Topologie

MAB.03022UB Vorlesung im SS 2019

Günter LETTL

Institut für Mathematik und wissenschaftliches Rechnen  
Karl-Franzens-Universität Graz

### 3.1 Die Vektorraumstruktur des $\mathbb{R}^n$

Für  $n \in \mathbb{N}$  sei

$$\mathbb{R}^n = \{\mathbf{x} = (x_1, x_2, \dots, x_n) \mid x_i \in \mathbb{R}\} = \underbrace{\mathbb{R} \times \mathbb{R} \times \cdots \times \mathbb{R}}_{n \text{ Faktoren}}$$

#### Definition (1)

Für beliebige Elemente

$\mathbf{a} = (a_1, a_2, \dots, a_n), \mathbf{b} = (b_1, b_2, \dots, b_n) \in \mathbb{R}^n$  und  $\lambda \in \mathbb{R}$   
definieren wir

(VA)  $\mathbf{a} + \mathbf{b} = (a_1 + b_1, \dots, a_n + b_n)$  *Vektoraddition* und

(SM)  $\lambda \mathbf{a} = (\lambda a_1, \dots, \lambda a_n)$  *Multiplikation einer Zahl (=Skalar)  
mit einem Vektor* ( $\lambda$ -fache des Vektors)

1.) Der  $\mathbb{R}^n$  erfüllt mit der Vektoraddition **(VA)** die folgenden Axiome einer kommutativen Gruppe:

Für alle  $\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c} \in \mathbb{R}^n$  und  $\mathbf{0} = (0, 0, \dots, 0) \in \mathbb{R}^n$  gilt:

**(G1)**  $(\mathbf{a} + \mathbf{b}) + \mathbf{c} = \mathbf{a} + (\mathbf{b} + \mathbf{c})$     *Assoziativgesetz*

**(G2)**  $\mathbf{a} + \mathbf{0} = \mathbf{0} + \mathbf{a} = \mathbf{a}$     *0 ist neutrales Element bezüglich +*

**(G3)** Es gibt ein  $\mathbf{a}' \in \mathbb{R}^n$  mit  $\mathbf{a} + \mathbf{a}' = \mathbf{0} = \mathbf{a}' + \mathbf{a}$ , nämlich  
 $\mathbf{a}' = -\mathbf{a} = (-a_1, \dots, -a_n)$

*jedes  $\mathbf{a}$  besitzt ein inverses Element bezüglich +*

**(G4)**  $\mathbf{a} + \mathbf{b} = \mathbf{b} + \mathbf{a}$     *Kommutativgesetz*

2.) Der  $\mathbb{R}^n$  erfüllt mit der in **(SM)** definierten Multiplikation mit Skalaren die folgenden **Axiome eines  $\mathbb{R}$ -Vektorraums**:

Für alle  $\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c} \in \mathbb{R}^n$  und beliebige  $\lambda, \mu \in \mathbb{R}$  gilt:

$$(\text{V1}) \quad \lambda(\mathbf{a} + \mathbf{b}) = \lambda\mathbf{a} + \lambda\mathbf{b}$$

$$(\text{V2}) \quad (\lambda + \mu)\mathbf{a} = \lambda\mathbf{a} + \mu\mathbf{a}$$

$$(\text{V3}) \quad \lambda(\mu\mathbf{a}) = (\lambda\mu)\mathbf{a}$$

$$(\text{V4}) \quad 1\mathbf{a} = \mathbf{a}$$

## 3.2 Normen und Skalarprodukt

### Definition (2)

a) Eine Abbildung  $\|\cdot\| : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  heißt *eine Norm auf  $\mathbb{R}^n$* , wenn für alle  $\mathbf{a}, \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$  und alle  $\lambda \in \mathbb{R}$  gilt:

(N1)  $\|\mathbf{a}\| = 0 \Leftrightarrow \mathbf{a} = \mathbf{0} = (0, 0, \dots, 0)$

(N2)  $\|\mathbf{a} + \mathbf{b}\| \leq \|\mathbf{a}\| + \|\mathbf{b}\| \quad (\text{Dreiecksungleichung})$

(N3)  $\|\lambda \mathbf{a}\| = |\lambda| \cdot \|\mathbf{a}\| \quad (\text{Homogenität})$

## Definition (2) (Fortsetzung)

b) Es seien  $\|\cdot\|$  eine Norm auf  $\mathbb{R}^n$ ,  $\mathbf{a}, \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$  und  $0 < \rho \in \mathbb{R}$ .

Dann heißen

$\|\mathbf{b} - \mathbf{a}\|$  der Abstand von  $\mathbf{a}$  zu  $\mathbf{b}$  bezüglich der Norm  $\|\cdot\|$  und

$$K_{\rho, \|\cdot\|}(\mathbf{a}) = \{\mathbf{x} \in \mathbb{R}^n \mid \|\mathbf{x} - \mathbf{a}\| < \rho\}$$

die (offene)  $\rho$ -Kugel um  $\mathbf{a}$  bezüglich der Norm  $\|\cdot\|$  (mit Radius  $\rho$  und Mittelpunkt  $\mathbf{a}$ ).

c) Für  $\mathbf{a}, \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$  definieren wir das (Standard-)Skalarprodukt durch

$$\mathbf{a} \cdot \mathbf{b} = \sum_{i=1}^n a_i b_i = a_1 b_1 + a_2 b_2 + \cdots + a_n b_n$$

## Lemma (1) (und Definition)

Die folgenden Abbildungen sind Normen auf dem  $\mathbb{R}^n$ :

(i) *Summennorm*:

$$\begin{aligned}\|\cdot\|_1 : \mathbb{R}^n &\rightarrow \mathbb{R} \\ \mathbf{a} &\mapsto \|\mathbf{a}\|_1 = \sum_{i=1}^n |a_i|\end{aligned}$$

(ii) *Euklidische Norm*:

$$\begin{aligned}\|\cdot\|_2 : \mathbb{R}^n &\rightarrow \mathbb{R} \\ \mathbf{a} &\mapsto \|\mathbf{a}\|_2 = \sqrt{\sum_{i=1}^n a_i^2}\end{aligned}$$

(iii) *Maximumsnorm*:

$$\begin{aligned}\|\cdot\|_\infty : \mathbb{R}^n &\rightarrow \mathbb{R} \\ \mathbf{a} &\mapsto \|\mathbf{a}\|_\infty = \max\{|a_i| \mid 1 \leq i \leq n\}\end{aligned}$$

## Lemma (2)

Für die in Lemma 1 definierten Normen gilt für alle  $n \in \mathbb{N}$  und alle  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ :

$$\|\mathbf{a}\|_\infty \leq \|\mathbf{a}\|_2 \leq \|\mathbf{a}\|_1 \leq n \|\mathbf{a}\|_\infty$$

Insbesondere gilt für jedes  $0 < \rho \in \mathbb{R}$ :

$$K_{\rho, \|\cdot\|_\infty}(\mathbf{a}) \supset K_{\rho, \|\cdot\|_2}(\mathbf{a}) \supset K_{\rho, \|\cdot\|_1}(\mathbf{a}) \supset K_{\frac{1}{n}\rho, \|\cdot\|_\infty}(\mathbf{a})$$

### 3.3 Folgen und Grenzwerte im $\mathbb{R}^n$

#### Definition (3)

Für jedes  $k \in \mathbb{N}$  sei  $\mathbf{a}_k = (a_{k,1}, a_{k,2}, \dots, a_{k,n}) \in \mathbb{R}^n$  und  $\|\cdot\|$  eine Norm auf  $\mathbb{R}^n$ .

- a) Die Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  heißt **konvergent**, wenn es ein  $\mathbf{b} = (b_1, \dots, b_n) \in \mathbb{R}^n$  mit folgender Eigenschaft gibt:  
zu jedem  $\varepsilon > 0$  existiert ein Index  $N \in \mathbb{N}$ ,  
sodass für alle  $k \geq N$  gilt:  $\|\mathbf{a}_k - \mathbf{b}\| < \varepsilon$ .

Ist die Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  konvergent, so heißt  $\mathbf{b}$  der **Grenzwert** (oder: **Limes**) der Folge.

Schreibweise:  $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k = \mathbf{b}$  bzw.  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1} \rightarrow \mathbf{b}$

Eine Folge, die gegen  $\mathbf{0} = (0, \dots, 0)$  konvergiert, heißt **Nullfolge**.

Eine Folge, die nicht konvergiert, heißt **divergent**.

- b) Die Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  heißt **beschränkt**, wenn die Menge  $\{\|\mathbf{a}_k\| \mid k \geq 1\}$  beschränkt ist; andernfalls heißt sie **unbeschränkt**.

## Satz (1) (Koordinatenweise Konvergenz)

*Mit den Bezeichnungen von Definition 3 gilt:*

*Die Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  in  $\mathbb{R}^n$  konvergiert genau dann, wenn für jedes  $1 \leq j \leq n$  die Folge der  $j$ -ten Koordinaten der  $\mathbf{a}_k$ ,  $(a_{k,j})_{k \geq 1}$ , in  $\mathbb{R}$  konvergiert.*

*Genauer gilt:*

$$\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k = \mathbf{b} \iff \forall 1 \leq j \leq n : \lim_{k \rightarrow \infty} a_{k,j} = b_j.$$

Alle Resultate von A1, §4, welche keine „reelle Spezialitäten“ benötigen, lassen sich auf Folgen im  $\mathbb{R}^n$  übertragen:

### Satz (A1, §4, Satz 1 und 2)

- a) Ist eine Folge konvergent, so ist ihr Limes eindeutig bestimmt.
- b) Eine konvergente Folge ist beschränkt.
- c) Sind  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1} \rightarrow \mathbf{a}$  und  $(\mathbf{b}_k)_{k \geq 1} \rightarrow \mathbf{b}$  konvergente Folgen in  $\mathbb{R}^n$ , und ist  $\lambda \in \mathbb{R}$ , so gilt:

$$\lim_{k \rightarrow \infty} \|\mathbf{a}_k\| = \|\mathbf{a}\|, \quad \lim_{k \rightarrow \infty} (\mathbf{a}_k \pm \mathbf{b}_k) = \mathbf{a} \pm \mathbf{b},$$

$$\lim_{k \rightarrow \infty} (\lambda \mathbf{a}_k) = \lambda \mathbf{a}, \quad \lim_{k \rightarrow \infty} (\mathbf{a}_k \cdot \mathbf{b}_k) = \mathbf{a} \cdot \mathbf{b}.$$

### A1, §4, Definition 3 und Satz 3:

Definition von Endstück, Teilfolge und Umordnung einer Folge, und Grenzwerte ändern sich dabei nicht.

## Definition (A1, §4, Def.5)

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  heißt ein **Häufungswert** der Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ , wenn es eine Teilfolge  $(\mathbf{a}_{k_i})_{i \in \mathbb{N}}$  dieser Folge gibt, die gegen  $\mathbf{a}$  konvergiert.

## Satz (A1, §4, Satz 7.b))

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  ist genau dann ein Häufungswert der Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ , wenn für jedes  $\varepsilon > 0$  gilt:  $\#\{k \in \mathbb{N} \mid \|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}\| < \varepsilon\} = \infty$ .

## Satz (A1, §4, Satz 8.b))

Jede beschränkte Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  in  $\mathbb{R}^n$  besitzt Häufungswerte.

## Satz (A1, §4, Satz 9)

Eine Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  in  $\mathbb{R}^n$  konvergiert genau dann, wenn es zu jedem  $\varepsilon > 0$  ein  $N \in \mathbb{N}$  gibt, sodass für alle  $k, l \geq N$  gilt:

$$\|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}_l\| < \varepsilon .$$

## Definition (A1, §4, Def.5)

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  heißt ein **Häufungswert** der Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ , wenn es eine Teilfolge  $(\mathbf{a}_{k_i})_{i \in \mathbb{N}}$  dieser Folge gibt, die gegen  $\mathbf{a}$  konvergiert.

## Satz (A1, §4, Satz 7.b))

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  ist genau dann ein Häufungswert der Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ , wenn für jedes  $\varepsilon > 0$  gilt:  $\#\{k \in \mathbb{N} \mid \|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}\| < \varepsilon\} = \infty$ .

## Satz (A1, §4, Satz 8.b))

Jede beschränkte Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  in  $\mathbb{R}^n$  besitzt Häufungswerte.

## Satz (A1, §4, Satz 9)

Eine Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  in  $\mathbb{R}^n$  konvergiert genau dann, wenn es zu jedem  $\varepsilon > 0$  ein  $N \in \mathbb{N}$  gibt, sodass für alle  $k, l \geq N$  gilt:

$$\|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}_l\| < \varepsilon .$$

## Definition (A1, §4, Def.5)

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  heißt ein **Häufungswert** der Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ , wenn es eine Teilfolge  $(\mathbf{a}_{k_i})_{i \in \mathbb{N}}$  dieser Folge gibt, die gegen  $\mathbf{a}$  konvergiert.

## Satz (A1, §4, Satz 7.b))

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  ist genau dann ein Häufungswert der Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ , wenn für jedes  $\varepsilon > 0$  gilt:  $\#\{k \in \mathbb{N} \mid \|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}\| < \varepsilon\} = \infty$ .

## Satz (A1, §4, Satz 8.b))

Jede beschränkte Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  in  $\mathbb{R}^n$  besitzt Häufungswerte.

## Satz (A1, §4, Satz 9)

Eine Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  in  $\mathbb{R}^n$  konvergiert genau dann, wenn es zu jedem  $\varepsilon > 0$  ein  $N \in \mathbb{N}$  gibt, sodass für alle  $k, l \geq N$  gilt:

$$\|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}_l\| < \varepsilon .$$

## Definition (A1, §4, Def.5)

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  heißt ein **Häufungswert** der Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ , wenn es eine Teilfolge  $(\mathbf{a}_{k_i})_{i \in \mathbb{N}}$  dieser Folge gibt, die gegen  $\mathbf{a}$  konvergiert.

## Satz (A1, §4, Satz 7.b))

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  ist genau dann ein Häufungswert der Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ , wenn für jedes  $\varepsilon > 0$  gilt:  $\#\{k \in \mathbb{N} \mid \|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}\| < \varepsilon\} = \infty$ .

## Satz (A1, §4, Satz 8.b))

Jede beschränkte Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  in  $\mathbb{R}^n$  besitzt Häufungswerte.

## Satz (A1, §4, Satz 9)

Eine Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  in  $\mathbb{R}^n$  konvergiert genau dann, wenn es zu jedem  $\varepsilon > 0$  ein  $N \in \mathbb{N}$  gibt, sodass für alle  $k, l \geq N$  gilt:

$$\|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}_l\| < \varepsilon .$$

### 3.4 Topologische Grundbegriffe des $\mathbb{R}^n$

#### Definition (4)

Es seien  $M \subset \mathbb{R}^n$  eine Menge und  $M^c = \mathbb{R}^n \setminus M$  ihre *Komplementmenge im  $\mathbb{R}^n$* .

##### a) (Lage eines Punktes bezüglich einer Menge)

Ein Punkt  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  heißt

- ▶ *ein innerer Punkt von  $M$* , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  $K_\rho(\mathbf{a}) \subset M$  gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu  $\mathbf{a}$  kleiner als  $\rho$  ist, gehören zu  $M$ ; insbesondere gilt:  $\mathbf{a} \in M$ ).
- ▶ *ein äußerer Punkt von  $M$* , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \emptyset$  gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu  $\mathbf{a}$  kleiner als  $\rho$  ist, gehören nicht zu  $M$ ; insbesondere gilt:  $\mathbf{a} \notin M$ ).

Es gilt:  $\mathbf{a}$  ist ein äußerer Punkt von  $M \iff \mathbf{a}$  ist ein innerer Punkt von  $M^c$ .

### 3.4 Topologische Grundbegriffe des $\mathbb{R}^n$

#### Definition (4)

Es seien  $M \subset \mathbb{R}^n$  eine Menge und  $M^c = \mathbb{R}^n \setminus M$  ihre *Komplementmenge im  $\mathbb{R}^n$* .

##### a) (Lage eines Punktes bezüglich einer Menge)

Ein Punkt  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  heißt

- ▶ *ein innerer Punkt von  $M$* , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  $K_\rho(\mathbf{a}) \subset M$  gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu  $\mathbf{a}$  kleiner als  $\rho$  ist, gehören zu  $M$ ; insbesondere gilt:  $\mathbf{a} \in M$ ).
- ▶ *ein äußerer Punkt von  $M$* , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \emptyset$  gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu  $\mathbf{a}$  kleiner als  $\rho$  ist, gehören nicht zu  $M$ ; insbesondere gilt:  $\mathbf{a} \notin M$ ).

Es gilt:  $\mathbf{a}$  ist ein äußerer Punkt von  $M \iff \mathbf{a}$  ist ein innerer Punkt von  $M^c$ .

### 3.4 Topologische Grundbegriffe des $\mathbb{R}^n$

#### Definition (4)

Es seien  $M \subset \mathbb{R}^n$  eine Menge und  $M^c = \mathbb{R}^n \setminus M$  ihre *Komplementmenge im  $\mathbb{R}^n$* .

##### a) (Lage eines Punktes bezüglich einer Menge)

Ein Punkt  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  heißt

- ▶ *ein innerer Punkt von  $M$* , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  $K_\rho(\mathbf{a}) \subset M$  gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu  $\mathbf{a}$  kleiner als  $\rho$  ist, gehören zu  $M$ ; insbesondere gilt:  $\mathbf{a} \in M$ ).
- ▶ *ein äußerer Punkt von  $M$* , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \emptyset$  gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu  $\mathbf{a}$  kleiner als  $\rho$  ist, gehören nicht zu  $M$ ; insbesondere gilt:  $\mathbf{a} \notin M$ ).

Es gilt:  $\mathbf{a}$  ist ein äußerer Punkt von  $M \iff \mathbf{a}$  ist ein innerer Punkt von  $M^c$ .

## Definition (4) (Fortsetzung)

- ▶ *ein Randpunkt von  $M$* , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  und  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M^c \neq \emptyset$  (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen sowohl Punkte von  $M$  als auch Punkte von  $M^c$ ).
- ▶ *ein Berührpunkt von  $M$* , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen Punkte von  $M$ ). Ist insbesondere  $\mathbf{a} \in M$ , so ist  $\mathbf{a}$  ein Berührpunkt von  $M$ .
- ▶ *ein isolierter Punkt von  $M$* , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \{\mathbf{a}\}$  gibt (d.h.  $\mathbf{a} \in M$ , und es gibt keine weiteren Punkte von  $M$ , die einen Abstand kleiner als  $\rho$  zu  $\mathbf{a}$  haben). Ein isolierter Punkt ist auch ein Berührpunkt.
- ▶ *ein Häufungspunkt von  $M$* , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  und  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \{\mathbf{a}\}$  ( $\iff \mathbf{a}$  ist ein Berührpunkt von  $M \setminus \{\mathbf{a}\}$ ); (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen Punkte von  $M$ , die ungleich  $\mathbf{a}$  sind). Ein Häufungspunkt ist auch ein Berührpunkt von  $M$ .

## Definition (4) (Fortsetzung)

- ▶ *ein Randpunkt von  $M$* , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  und  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M^c \neq \emptyset$  (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen sowohl Punkte von  $M$  als auch Punkte von  $M^c$ ).
- ▶ *ein Berührpunkt von  $M$* , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen Punkte von  $M$ ). Ist insbesondere  $\mathbf{a} \in M$ , so ist  $\mathbf{a}$  ein Berührpunkt von  $M$ .
- ▶ *ein isolierter Punkt von  $M$* , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \{\mathbf{a}\}$  gibt (d.h.  $\mathbf{a} \in M$ , und es gibt keine weiteren Punkte von  $M$ , die einen Abstand kleiner als  $\rho$  zu  $\mathbf{a}$  haben). Ein isolierter Punkt ist auch ein Berührpunkt.
- ▶ *ein Häufungspunkt von  $M$* , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  und  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \{\mathbf{a}\}$  ( $\iff \mathbf{a}$  ist ein Berührpunkt von  $M \setminus \{\mathbf{a}\}$ ); (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen Punkte von  $M$ , die ungleich  $\mathbf{a}$  sind). Ein Häufungspunkt ist auch ein Berührpunkt von  $M$ .

## Definition (4) (Fortsetzung)

- ▶ *ein Randpunkt von  $M$* , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  und  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M^c \neq \emptyset$  (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen sowohl Punkte von  $M$  als auch Punkte von  $M^c$ ).
- ▶ *ein Berührpunkt von  $M$* , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen Punkte von  $M$ ). Ist insbesondere  $\mathbf{a} \in M$ , so ist  $\mathbf{a}$  ein Berührpunkt von  $M$ .
- ▶ *ein isolierter Punkt von  $M$* , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \{\mathbf{a}\}$  gibt (d.h.  $\mathbf{a} \in M$ , und es gibt keine weiteren Punkte von  $M$ , die einen Abstand kleiner als  $\rho$  zu  $\mathbf{a}$  haben). Ein isolierter Punkt ist auch ein Berührpunkt.
- ▶ *ein Häufungspunkt von  $M$* , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  und  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \{\mathbf{a}\}$  ( $\iff \mathbf{a}$  ist ein Berührpunkt von  $M \setminus \{\mathbf{a}\}$ ); (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen Punkte von  $M$ , die ungleich  $\mathbf{a}$  sind). Ein Häufungspunkt ist auch ein Berührpunkt von  $M$ .

## Definition (4) (Fortsetzung)

- ▶ **ein Randpunkt von  $M$** , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  und  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M^c \neq \emptyset$  (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen sowohl Punkte von  $M$  als auch Punkte von  $M^c$ ).
- ▶ **ein Berührpunkt von  $M$** , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen Punkte von  $M$ ). Ist insbesondere  $\mathbf{a} \in M$ , so ist  $\mathbf{a}$  ein Berührpunkt von  $M$ .
- ▶ **ein isolierter Punkt von  $M$** , wenn es ein  $\rho > 0$  mit  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \{\mathbf{a}\}$  gibt (d.h.  $\mathbf{a} \in M$ , und es gibt keine weiteren Punkte von  $M$ , die einen Abstand kleiner als  $\rho$  zu  $\mathbf{a}$  haben). Ein isolierter Punkt ist auch ein Berührpunkt.
- ▶ **ein Häufungspunkt von  $M$** , wenn für jedes  $\rho > 0$  gilt:  
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$  und  $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \{\mathbf{a}\}$  ( $\iff \mathbf{a}$  ist ein Berührpunkt von  $M \setminus \{\mathbf{a}\}$ ); (d.h. beliebig nahe an  $\mathbf{a}$  liegen Punkte von  $M$ , die ungleich  $\mathbf{a}$  sind). Ein Häufungspunkt ist auch ein Berührpunkt von  $M$ .

## Definition (4) (Fortsetzung)

### b) Die Menge

- ▶  $M^\circ := \{a \in \mathbb{R}^n \mid a \text{ ist innerer Punkt von } M\}$  heißt das *Innere von M* (oder: der *offene Kern von M*);
- ▶  $\bar{M} := \{a \in \mathbb{R}^n \mid a \text{ ist Berührpunkt von } M\}$  heißt die *abgeschlossene Hülle von M* (oder: der *Abschluss von M*).
- ▶  $\partial M := \{a \in \mathbb{R}^n \mid a \text{ ist Randpunkt von } M\}$  heißt der *Rand von M*;
- ▶  $M' := \{a \in \mathbb{R}^n \mid a \text{ ist Häufungspunkt von } M\}$  bezeichnet die Menge aller *Häufungspunkte von M*.

## Definition (4) (Fortsetzung)

### b) Die Menge

- ▶  $M^\circ := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist innerer Punkt von } M \}$  heißt das *Innere von M* (oder: der *offene Kern von M*);
- ▶  $\overline{M} := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Berührpunkt von } M \}$  heißt die *abgeschlossene Hülle von M* (oder: der *Abschluss von M*).
- ▶  $\partial M := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Randpunkt von } M \}$  heißt der *Rand von M*;
- ▶  $M' := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Häufungspunkt von } M \}$  bezeichnet die Menge aller Häufungspunkte von *M*.

## Definition (4) (Fortsetzung)

### b) Die Menge

- ▶  $M^\circ := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist innerer Punkt von } M \}$  heißt das *Innere von M* (oder: der *offene Kern von M*);
- ▶  $\overline{M} := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Berührpunkt von } M \}$  heißt die *abgeschlossene Hülle von M* (oder: der *Abschluss von M*).
- ▶  $\partial M := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Randpunkt von } M \}$  heißt der *Rand von M*;
- ▶  $M' := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Häufungspunkt von } M \}$  bezeichnet die Menge aller *Häufungspunkte von M*.

## Definition (4) (Fortsetzung)

### b) Die Menge

- ▶  $M^\circ := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist innerer Punkt von } M \}$  heißt das *Innere von M* (oder: der *offene Kern von M*);
- ▶  $\overline{M} := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Berührpunkt von } M \}$  heißt die *abgeschlossene Hülle von M* (oder: der *Abschluss von M*).
- ▶  $\partial M := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Randpunkt von } M \}$  heißt der *Rand von M*;
- ▶  $M' := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Häufungspunkt von } M \}$  bezeichnet die Menge aller *Häufungspunkte von M*.

## Satz (2)

Es sei  $M \subset \mathbb{R}^n$ .

a) Für ein  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  ist genau eine der folgenden 3 Aussagen wahr:

- $\mathbf{a}$  ist ein innerer Punkt von  $M$
- $\mathbf{a}$  ist ein äußerer Punkt von  $M$
- $\mathbf{a}$  ist ein Randpunkt von  $M$

Insbesondere gilt:  $\mathbb{R}^n = M^\circ \dot{\cup} \partial M \dot{\cup} (M^c)^\circ$

b)  $\partial M = \partial(M^c)$ , und jeder Randpunkt von  $M$  ist sowohl Berührpunkt von  $M$  als auch Berührpunkt von  $M^c$ .

c)  $\overline{M} = M' \dot{\cup} \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist isolierter Punkt von } M\} = M^\circ \dot{\cup} \partial M = M \cup \partial M$ ,  
 $M^\circ = M \setminus \partial M$ ,  $\partial M = \overline{M} \setminus M^\circ$ ,  $(\overline{M})^c = (M^c)^\circ$ ,  $(M^\circ)^c = \overline{(M^c)}$

## Satz (2) (Fortsetzung)

d) Für einen Punkt  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  gilt:

$\mathbf{a}$  ist ein Berührpunkt von  $M \iff$  es existiert eine Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  mit  $\mathbf{a}_k \in M$  und  $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k = \mathbf{a}$ .

$\mathbf{a}$  ist ein Häufungspunkt von  $M \iff$  es existiert eine Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  mit  $\mathbf{a}_k \in M$ ,  $\mathbf{a}_k \neq \mathbf{a}$  und  $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k = \mathbf{a}$ .

## Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge  $M \subset \mathbb{R}^n$  heißt

- ▶ **offen**, wenn  $M^\circ = M$  gilt (d.h. jeder Punkt von  $M$  ist ein innerer Punkt von  $M$ ).
- ▶ **abgeschlossen**, wenn  $\overline{M} = M$  gilt (d.h.  $M$  enthält alle Berührpunkte von  $M$ ).
- ▶ **beschränkt**, wenn  $\{\|a\| \mid a \in M\} \subset \mathbb{R}$  beschränkt ist.
- ▶ **kompakt**, wenn  $M$  abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ **eine Umgebung des Punktes  $a \in \mathbb{R}^n$** , wenn  $a \in M^\circ$  ist ( $\iff \exists \rho > 0: K_\rho(a) \subset M$ ).

## Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge  $M \subset \mathbb{R}^n$  heißt

- ▶ **offen**, wenn  $M^\circ = M$  gilt (d.h. jeder Punkt von  $M$  ist ein innerer Punkt von  $M$ ).
- ▶ **abgeschlossen**, wenn  $\overline{M} = M$  gilt (d.h.  $M$  enthält alle Berührpunkte von  $M$ ).
- ▶ **beschränkt**, wenn  $\{\|a\| \mid a \in M\} \subset \mathbb{R}$  beschränkt ist.
- ▶ **kompakt**, wenn  $M$  abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ **eine Umgebung des Punktes  $a \in \mathbb{R}^n$** , wenn  $a \in M^\circ$  ist ( $\iff \exists \rho > 0: K_\rho(a) \subset M$ ).

## Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge  $M \subset \mathbb{R}^n$  heißt

- ▶ **offen**, wenn  $M^\circ = M$  gilt (d.h. jeder Punkt von  $M$  ist ein innerer Punkt von  $M$ ).
- ▶ **abgeschlossen**, wenn  $\overline{M} = M$  gilt (d.h.  $M$  enthält alle Berührpunkte von  $M$ ).
- ▶ **beschränkt**, wenn  $\{\|\mathbf{a}\| \mid \mathbf{a} \in M\} \subset \mathbb{R}$  beschränkt ist.
- ▶ **kompakt**, wenn  $M$  abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ **eine Umgebung des Punktes  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$** , wenn  $\mathbf{a} \in M^\circ$  ist ( $\iff \exists \rho > 0: K_\rho(\mathbf{a}) \subset M$ ).

## Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge  $M \subset \mathbb{R}^n$  heißt

- ▶ **offen**, wenn  $M^\circ = M$  gilt (d.h. jeder Punkt von  $M$  ist ein innerer Punkt von  $M$ ).
- ▶ **abgeschlossen**, wenn  $\overline{M} = M$  gilt (d.h.  $M$  enthält alle Berührpunkte von  $M$ ).
- ▶ **beschränkt**, wenn  $\{\|\mathbf{a}\| \mid \mathbf{a} \in M\} \subset \mathbb{R}$  beschränkt ist.
- ▶ **kompakt**, wenn  $M$  abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ *eine Umgebung des Punktes  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$* , wenn  $\mathbf{a} \in M^\circ$  ist  
 $(\iff \exists \rho > 0: K_\rho(\mathbf{a}) \subset M)$ .

## Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge  $M \subset \mathbb{R}^n$  heißt

- ▶ **offen**, wenn  $M^\circ = M$  gilt (d.h. jeder Punkt von  $M$  ist ein innerer Punkt von  $M$ ).
- ▶ **abgeschlossen**, wenn  $\overline{M} = M$  gilt (d.h.  $M$  enthält alle Berührpunkte von  $M$ ).
- ▶ **beschränkt**, wenn  $\{\|\mathbf{a}\| \mid \mathbf{a} \in M\} \subset \mathbb{R}$  beschränkt ist.
- ▶ **kompakt**, wenn  $M$  abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ **eine Umgebung des Punktes  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$** , wenn  $\mathbf{a} \in M^\circ$  ist  
 $(\iff \exists \rho > 0: K_\rho(\mathbf{a}) \subset M)$ .

## Satz (3)

a) Es sei  $I$  eine nichtleere (Index-)Menge.

Sind für alle  $i \in I$   $M_i \subset \mathbb{R}^n$  offene Mengen, so ist

$$\bigcup_{i \in I} M_i \text{ offen und}$$

- falls  $I$  endlich ist - ist auch  $\bigcap_{i \in I} M_i$  offen.

Sind für alle  $i \in I$   $M_i \subset \mathbb{R}^n$  abgeschlossene Mengen, so ist

$$\bigcap_{i \in I} M_i \text{ abgeschlossen und}$$

- falls  $I$  endlich ist - ist auch  $\bigcup_{i \in I} M_i$  abgeschlossen.

### Satz (3) (Fortsetzung)

Für jede Menge  $M \subset \mathbb{R}^n$  gilt:

b)  $M^\circ$  ist eine offene Menge, und für jede offene Menge  $U \subset M$  gilt:  $U \subset M^\circ$ ;

d.h.:  $M^\circ$  ist die größte in  $M$  enthaltene, offene Menge.

$\overline{M}$  ist eine abgeschlossene Menge, und für jede abgeschlossene Menge  $A \supset M$  gilt:  $A \supset \overline{M}$ ;

d.h.:  $\overline{M}$  ist die kleinste abgeschlossene Menge, welche  $M$  enthält.

c)  $M$  ist genau dann abgeschlossen, wenn für jede konvergente Folge  $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$  mit  $\mathbf{a}_k \in M$  gilt:  $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k \in M$ .

d) (*Bolzano-Weierstraß-Charakterisierung von „kompakt“*)  
 $M$  ist genau dann kompakt, wenn jede Folge in  $M$  einen Häufungswert in  $M$  besitzt.

### 3.5 Stetige Funktionen

#### Definition (6)

Es seien  $n, m \in \mathbb{N}$ ,  $\|\cdot\|$  bzw.  $\|\cdot\|'$  Normen auf  $\mathbb{R}^n$  bzw.  $\mathbb{R}^m$ ,  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  und  $f: D \rightarrow \mathbb{R}^m$  eine Funktion.

a)  $f$  heißt *stetig im Punkt  $\mathbf{a} \in D$* , wenn es zu jedem  $\varepsilon > 0$  ein  $\delta > 0$  gibt, sodass für alle  $\mathbf{x} \in D$  mit  $\|\mathbf{x} - \mathbf{a}\| < \delta$  gilt:

$$\|f(\mathbf{x}) - f(\mathbf{a})\|' < \varepsilon.$$

b)  $f$  heißt *stetig (auf  $D$ )*, wenn  $f$  in jedem Punkt  $\mathbf{a} \in D$  stetig ist.

c)  $f$  heißt *Lipschitz-stetig*, wenn es ein  $L \in [0, \infty)$  gibt, sodass für alle  $\mathbf{x}, \mathbf{x}' \in D$  gilt:

$$\|f(\mathbf{x}) - f(\mathbf{x}')\|' \leq L \cdot \|\mathbf{x} - \mathbf{x}'\|$$

## Satz (4)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  und  $f: D \rightarrow \mathbb{R}^m$  eine Funktion.

a) Für einen Punkt  $\mathbf{a} \in D$  sind folgende Aussagen äquivalent:

- (i)  $f$  ist stetig in  $\mathbf{a}$ .
- (ii) Zu jeder Umgebung  $V$  von  $f(\mathbf{a})$  im  $\mathbb{R}^m$  gibt es eine Umgebung  $U$  von  $\mathbf{a}$  im  $\mathbb{R}^n$  mit  $f(U \cap D) \subset V$ .
- (iii) Für jede Folge  $(x_k)_{k \geq 1}$  in  $D$  mit  $\lim_{k \rightarrow \infty} x_k = \mathbf{a}$  gilt:  
$$\lim_{k \rightarrow \infty} f(x_k) = f(\mathbf{a})$$

(iv) Für jedes  $j \in \{1, 2, \dots, m\}$  ist die  $j$ -te Komponentenfunktion von  $f$ ,  $f_j : D \rightarrow \mathbb{R}$ , stetig im Punkt  $\mathbf{a}$ .

b) Ist  $f$  Lipschitz-stetig, so ist  $f$  stetig (auf  $D$ ).

## Satz (4)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  und  $f: D \rightarrow \mathbb{R}^m$  eine Funktion.

a) Für einen Punkt  $\mathbf{a} \in D$  sind folgende Aussagen äquivalent:

- (i)  $f$  ist stetig in  $\mathbf{a}$ .
- (ii) Zu jeder Umgebung  $V$  von  $f(\mathbf{a})$  im  $\mathbb{R}^m$  gibt es eine Umgebung  $U$  von  $\mathbf{a}$  im  $\mathbb{R}^n$  mit  $f(U \cap D) \subset V$ .
- (iii) Für jede Folge  $(x_k)_{k \geq 1}$  in  $D$  mit  $\lim_{k \rightarrow \infty} x_k = \mathbf{a}$  gilt:  
$$\lim_{k \rightarrow \infty} f(x_k) = f(\mathbf{a})$$

(iv) Für jedes  $j \in \{1, 2, \dots, m\}$  ist die  $j$ -te Komponentenfunktion von  $f$ ,  $f_j : D \rightarrow \mathbb{R}$ , stetig im Punkt  $\mathbf{a}$ .

b) Ist  $f$  Lipschitz-stetig, so ist  $f$  stetig (auf  $D$ ).

Die Resultate von A1, §6.1 und §6.4, welche keine „reelle Spezialitäten“ benötigen, lassen sich übertragen:

### Satz (A1, §6, Satz 2.a)c))

*Es seien  $f, g : D \rightarrow \mathbb{R}^m$  stetig (im Punkt  $\mathbf{a} \in D$ ) und  $\lambda \in \mathbb{R}$ .*

*a) Dann sind auch  $f \pm g$  und  $\lambda f$  stetig (im Punkt  $\mathbf{a}$ ).*

*b) Ist  $g(D) \subset E$  und  $h : E \rightarrow \mathbb{R}^p$  stetig (im Punkt  $g(\mathbf{a})$ ), so ist auch  $h \circ g$  stetig (im Punkt  $\mathbf{a}$ ).*

### A1, §6.4 Definitionen 4, 5 und Sätze 10, 11:

Definition von  $\lim_{x \rightarrow a} f(x) = c$ , stetiger Fortsetzbarkeit und

(be)hebbarer Unstetigkeitsstelle analog.

Sätze gelten in analoger Version (ohne reelle Spezialitäten).

## Satz (5)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$ ,  $f: D \rightarrow \mathbb{R}^m$  eine stetige Funktion und  $K \subset D$  eine kompakte Teilmenge von  $D$ .

a) Dann ist auch  $f(K)$  eine kompakte Menge.

(„das stetige Bild einer kompakten Menge ist kompakt.“)

b) Ist  $m = 1$ , also  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  eine stetige Funktion, so existieren  $x_1, x_2 \in K$  mit  $f(x_1) = \min f(K)$  und  $f(x_2) = \max f(K)$ .

(„Eine stetige, reellwertige Funktion besitzt auf einer kompakten Menge ein (globales) Minimum und ein (globales) Maximum.“)